

Blut III

Von abgemeldet

- Angst

hallo. ;)

da bin ich wieder... (ich weiß, dieses Kapitel ist schon längst überfällig... gomen^^)

Es stimmt, das vorige Kapitel hat nicht wirklich zum Hauptthema gepasst. Auch wenn es den Anschein hatte, ich hätte den roten Faden in der Geschichte verloren, kann ich meine Zweifler beruhigen, alles hat seine Richtigkeit.

Inu-Yasha und Co gehören leider nicht mir,... ich hab sie mir lediglich für meine Geschichte ausgeborgt... (so... hätten wir das Gesetzliche auch. ;))

Blut III

-Angst...

Schlamm spritze nach allen Seiten, als die knorrigen Holzräder des kleinen Heuwagen, durch den vom Regen durchnässten Waldweg zog. Dunkle Wolken verdeckten noch immer den Blick auf den Himmel, einzelne Blitze leuchteten durch die Dunkelheit, und ein stetiger Wind drängte die Kälte an seinen frierenden Körper. Unbeirrt jedoch hatte er die von Narben gekennzeichnete Hand um das Halfter seines Maultieres geschlossen, welches sich, wie er, vor Erschöpfung und Hunger kaum mehr auf den Beinen halten konnte.

"Sie werden uns nicht fassen... sie werden uns nicht fassen...", murmelte er, wie in Trance, Angst in seinen Augen, als er noch einmal hinter sich blickte, auf das Schlimmste nie bereit.

"Wir haben sie abgehängt...", lachte er heiser und tätschelte den schmutzigen Hals des müden Tieres, welches ihn mit seinen gutmütigen Augen nichtsaussagend anstarrte.

Gerade hatte er diese Worte ausgesprochen, als die Erde zu beben begann, zuerst schwach, doch dann, immer stärker, und mit unaufhaltsamer Geschwindigkeit, tat sich zu seinen Füßen die Hölle auf...

"Danke für das Eis!! Wäre wirklich nicht nötig gewesen!", bedankte sich Kagome und lutschte unruhig an ihrem Löffel herum. Der Rest des Vanilleeises war zergangen und schwamm vermischt mit Schlagobers in dem Glas.

"Es ist schön dich nach deiner langen Darmgrippe wiederzusehen!" Hojo lächelte sie bedeutungsvoll an und viel zu spät, erkannte sie, was sie sich eingehandelt hatte: Das hier war ein Date. Ihr erstes richtiges Date.... oder?

Eigentlich wollte sie ihn ja nur bitten, ihr Mathematik zu erklären, aber dem Anschein nach, dürfte er sich mehr erwartet haben.

"Hm..." Das Vanilleeis schmeckte nur noch nach Wasser.

"Also, was brauchst du Kagome- chan?"

Sie holte das Mathematik- Buch aus ihrer Tasche und klatschte es auf den Tisch. "Ich schaffe die Aufgaben einfach nicht!"

Hojo setzte sich neben sie und begann mit dem ersten Beispiel:

$$(x+2)/3 > (5x-1)/4$$

Am liebsten hätte Kagome die gesamte Mathematik in ihrem Vanilleeis versenkt, doch Hojo erklärte es ihr mit so großer Mühe, dass sie nach und nach ein schlechtes Gewissen bekam und sich bemühte aufzupassen.

"Also, zuerst musst du alles auf einen gleichen Nenner bringen..." Angestrengt versuchte sie sich voll und ganz auf das Beispiel zu konzentrieren.

"Gut, auf 12. Und dann?" Hojo deutete mit dem Finger auf die Angabe, während er mit der anderen Hand vorschrieb.

"Dann bringst du die x auf eine Seite und die Zahlen auf die andere..."

Das Beispiel war viel einfacher, als sie gedacht hatte. Auch die Folgenden löste sie mit Hojos Hilfe ohne Schwierigkeiten. Der Gedanke, dass ihr einfach nur die Zeit zum Üben fehlte nagte an ihr. Durch ihren Dauer- Aufenthalt im Mittelalter vernachlässigte sie alles, was nicht damit zu tun hatte: Schule, ihre Freunde, ihre Familie.

Sie würde wohl Inu-Yasha um mehr Zeit bitten müssen, um das Jahr zu schaffen, und Gott weiß wie, würde er auf ihre Bitte reagieren.

Innerlich seufzte sie laut auf, als sie an die bevorstehende Diskussion mit ihm dachte.

"Warum muss er auch nur so stur sein...!", murmelte sie zornig und stieß unbeabsichtigt ihr Vanilleeis vom Tisch. Das Glas zerbrach in tausend Scherben, die verstreut in der Mischung aus Eis und Schlagobers lagen.

Sah man es von einer kreativen Seite, hätte der ganze Scherbenhaufen noch als Kunstwerk durchgehen können.. Leider war der Besitzer des Cafes nicht im geringsten an Kunst interessiert.

"Als hätte ich nicht schon genug Pech...", dachte sie bitter und versuchte die aufkommenden Kopfschmerzen zu verdrängen.

"Kagome?"

Erschrocken drehte sie sich um, und fand sich Aug in Aug mit Hojo wieder.

"Wer ist Inu-Yasha?"

"ahh....."

Verzweifelt fieberte sie nach einer glaubwürdigen Antwort.

"Unser Zimmermädchen!"

Nun gut, das war nicht die glaubwürdigste Antwort, aber man durfte nicht vergessen, dass es Hojo war, den sie überzeugen musste, und für Hojo galten eigene Maßstäbe.

"Seltsamer Name für ein Kindermädchen,...Inu-Yasha... Aber na ja... Ich kann es verstehen, dass ihr eines braucht. Deine Mutter wird wenig Zeit für den Haushalt haben, da sie sich ja um dich kümmern muss... Du siehst noch immer nicht sehr gesund aus.. Im Gegenteil.. Du bist richtig blass...."

Verlegen strich sie sich eine imaginäre Strähne aus dem Gesicht. "Ja... ich glaube, das Treffen war heute wieder zu viel für mich... Aber danke für die Hilfe und die Einladung... Ich muss jetzt leider gehen....." Sie lächelte noch einmal zwanghaft, winkte freundlich und verließ dann so schnell sie konnte das Cafe.

Wütend baute sich der Besitzer des Cafes vor dem verdutzten Hojo auf und warf ihm eine Rechnung auf den Tisch.

Dieser Tag, würde definitiv ein sehr langer Tag werden...

Kagome war schneller zu Hause gewesen als sie vermutet hatte. Wahrscheinlich war es die Angst vor Inu-Yashas Tobsuchtsanfall, die sie getrieben hatte, noch schneller zu werden.

Müde steckte sie den Schlüssel ins Haustürschloss und sperrte auf.

Zu Hause war niemand, das Licht war überall abgedreht und eine unangenehme Leere schien sich breit gemacht zu haben.

Auf dem Küchentisch entdeckte sie eine Nachricht von Souta.

~Bin bei Shotaru. Mama und Opa sind einkaufen gefahren. Ach ja... Inu- Yasha war hier...

-Souta~

Irgendwas sagte ihr, dass sie sich beeilen sollte Inu-Yasha zu treffen, auch wenn sie sich im Moment 1000 Dinge vorstellen konnte, die angenehmer wären.

Seufzend trottete sie nach oben, packte ein paar Sachen zusammen, streichelte Buyo noch einmal über den Kopf und machte sich auf ins Mittelalter.

"WO WARST DU SO LANGE?", schrie sich ein wütender Halb-Dämon die halbe Lunge aus dem Leib.

"Inu-Yasha.. ich war nur mit Hojo..."

"WER IST HOJO?"

Es würde wohl nie aufhören....

"Shessoumaru- sama.... seid ihr sicher, dass sich Naraku in dieser Gegend aufhältet?" Unsicher trottete Jaken seinem Herrn hinterher, welcher schon seit Stunden, ohne eine Spur von Müdigkeit, den Grad des steilen Berges Akiru entlangwanderte.

"Zweifelst du etwa an mir?"

"Natürlich nicht, natürlich nicht. Verzeiht, wenn ich den Eindruck erweckt haben sollte, jemals an euch zu zweifeln,..". Jaken beeilte sich zu Shessoumarus Zufriedenheit zu antworten.

"Gut... Wir suchen außerdem nicht Naraku."

"Wen dann? Ich verstehe überhaupt nichts mehr. Warum wandern wir stundenlang Grade und Hänge hinauf, wenn wir nicht Narakus Spur folgen? Er hat doch Rin."

Shessoumaru pauste für einen kurzen Moment um sich um zu sehen und orientieren zu können.

"Sagt dir der Name Kikyou etwas?", fragte er Jaken beiläufig, während er seine Augen über die Landschaft schweifen ließ.

Langsam ging die Sonne unter und tauchte alles in ein warmes rötliches Licht, schwarze Vögel glitten aus dem unter ihnen liegenden Wald und stiegen weit über ihre Köpfe empor.
Misstrauisch blickte ihnen Jacken nach, wie sie allmählich in der Ferne mit der Sonne verschmolzen.

"Seltsam. Was sind das für Vögel? Was sie wohl an einem Ort wie diesen zu suchen haben..."

"Die Zeiten ändern sich... Etwas steht bevor...", antwortete Shessoumaru

nachdenklich.

Jaken schreckte wieder aus seinem Starren und murmelte schnell: "Ja..ja... ich kenne Kikyou... eine Miko, wenn ich mich nicht irre... Ist sie nicht auch mit eurem Halb- Bruder Inu- Yasha verbunden?"

" Mein Halb- Bruder tut nichts zur Sache. Diese Miko, Kikyou, wird mir helfen Rin wiederzubekommen. Wie, ist meine Angelegenheit...."

Nachdenklich beobachtete er sie in ihrem Schlaf, wie sie die Augen sanft geschlossen hatte, zu den Traumbildern lächelnd, die nur sie sehen konnte, die Decke fest um ihren Körper gewickelt, den Kopf im Kreis ihrer Arme vergraben.

Vorsichtig strich er ihr eine Strähne aus dem Gesicht, zog seine Hand jedoch wieder ruckartig zurück, als sie einen Laut von sich gab und sich auf die andere Seite drehte.

"Typisch...", knurrte er leise und lehnte sich gegen den Felsen zurück und schloss die Augen.

"Inu- Yasha....", schreckte ihn eine leise Stimme neben ihm wieder auf.

Überrascht sah er auf den Kleinen herab, der sich an ihn gedrängt hatte, die Augen weit offen vor Angst.

"Was ist?"

"Irgendetwas stimmt nicht. Ich habe so ein komisches Gefühl..."

"Heh... Angst?", lachte der Halb- Dämon und schubste den Kleinen von sich weg.

Ein Rascheln ging durch das Geäst und ein Schwarm Vögel flog aufkreischend in den Nachthimmel davon, während Shippou ihn mit vorwurfsvoller Miene anstarrte. Ruckartig setzte sich Kagome auf und blickte verwirrt um sich.

"Was war das?", fragte sie verwirrt und rieb sich den Schlaf aus den Augen.

Langsam richteten sich auch Sango und Miroku auf und setzten sich näher an das Feuer, welches nur mehr schwach brannte. Vorsorglich griff der Priester in den Stoß Äste, der nahe seinem Platz gestapelt worden war, und warf welche in die Flammen.

"Ich habe solche Vögel noch nie gesehen...", sagte Shippou nach einer Weile eisigen Schweigens.

Inu- Yasha nickte teilnahmslos, ohne seinen Blick von dem Feuer zu wenden.

"Wie sahen sie aus?", fragte Miroku und warf weiter Äste ins Feuer.

"Schwarz, aber sie könnten auch braun gewesen sein. Es ist dunkel, Farben zu erkennen ist da nicht leicht. Breite Flügel und seltsame Augen... das ist alles, was ich erkennen konnte..."

Stirnrunzelnd hörte er Inu- Yashas Beschreibung zu, während Sango und Kagome sich unsichere Blicke zuwarfen.

"Die Augen waren schrecklich...", winselte Shippou und schmiegte sich an Kagomes Seite. Sanft strich sie ihm eine Strähne aus dem Gesicht und flüsterte beruhigend auf ihn ein.

"Was war mit diesen Augen?"

Inu- Yasha sah auf und blickte Miroku direkt an.

"Augen, die einem Gänsehaut bekommen lassen. Augen, die dir verraten, dass sich alles ändern wird. Etwas steht bevor... und sie wissen was..."

Über Fragen, Lob ^^, Kommentare, würde ich mich wie immer freuen. Ihr könnt mir auch mailen: ShiShi@gmx.at ;)

falls es jemanden interessiert: Das nächste Kapitel für "Eine Braut für den Glücklichen" werde ich demnächst hochladen. Ich hatte vorher leider keine Zeit, weil mein Computer nach der 10 000 Virusattacke w.o. gegeben hat.